

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
I. Einleitung und Gang der Untersuchung.....	17
II. Statutarische Gerichtsstandsvereinbarungen für Ansprüche aufgrund fehlerhafter Kapitalmarktinformation.....	21
A. Problemaufriss	21
1. Relevanz von statutarischen Gerichtsstandsklauseln.....	22
2. Abriss der einschlägigen OGH-Judikatur	24
B. Definition des „Anspruchs aufgrund fehlerhafter Kapitalmarktinformation“	26
C. Österreichischer und deutscher Meinungsstand	29
1. Meinungsstand zur Zulässigkeit von Gerichtsstandsklauseln für Ansprüche aufgrund fehlerhafter Kapitalmarktinformation.....	29
a) Ablehnende Stellungnahmen.....	29
b) Befürwortende Stellungnahmen	30
c) Sonstige Stellungnahmen	32
2. Sonstiger zivilprozessualer Meinungsstand zu statutarischen Gerichtsstandsvereinbarungen	32
3. Fazit.....	33
D. Zivilprozessuale Gesichtspunkte	34
1. Rechtsquellen	34
2. Rechtsnatur und Auslegung	35
3. Überblick über zivilprozessuale Problemfelder von statutarischen Gerichtsstandsvereinbarungen	37
4. Verhältnis von Art 25 EuGVVO und § 104 JN.....	40
a) Anwendungsvorrang und Auslandsbezug	40
b) Problemstellung: Parallele Anwendbarkeit von Art 25 EuGVVO und § 104 JN?.....	41
aa) Maßgeblicher Zeitpunkt für den Auslandsbezug	42
bb) Auswirkungen dieses Normenkonflikts	43
c) Eigene Stellungnahme.....	44
5. Begriff der „Vereinbarung“ und personeller Wirkungsbereich einer statutarischen Gerichtsstandsvereinbarung.....	46
a) Bindung bei Vereinbarung der Gründungsgesellschafter	46
b) Bindung durch derivativen Erwerb von Aktien.....	47

aa) Bindung aufgrund von Rechtsnachfolge – Drittwirkung	47
bb) Bindung durch unmittelbare Vereinbarung zwischen Gesellschaft und Aktionär	48
c) Bindung beim Erwerb durch Kapitalerhöhung	49
d) Bindung bei Satzungsänderung	50
aa) Bindung dissentierender Aktionäre	51
bb) Bindung bei fehlender Teilnahme an der Abstimmung	53
e) Alternativer Lösungsansatz: Analoge Anwendung von Art 25 Abs 3 EuGVVO?	53
f) Erfordernis der gesellschaftsrechtlichen Wirksamkeit.....	54
g) Sonderfall: Ansprüche aufgrund fehlerhafter Kapitalmarktinformation	56
h) Fazit	58
6. Formgebot für statutarische Gerichtsstandsvereinbarungen	58
a) Problemstellung und EuGH-Entscheidung.....	58
b) Formerfordernis bei Satzungsänderungen	60
aa) Dissentierender Gesellschafter	61
bb) Fehlende Teilnahme an der Abstimmung	62
c) Dogmatische Einordnung – Formerfordernis sui generis	63
d) Sonderfall: Ansprüche aufgrund fehlerhafter Kapitalmarktinformation	63
7. Bestimmtheitserfordernis	64
a) Grundlagen	64
b) Rechtsprechungsübersicht zur Bestimmtheit statutarischer Gerichtsstandsklauseln	65
c) Österreichisches Schrifttum in Folge der Entscheidung 6 Ob 187/17v.....	67
8. Eigene Stellungnahme zur Bestimmtheit und zur Entscheidung 6 Ob 187/17v.....	68
a) Gesellschaftsrechtliche Aspekte	69
b) Auslegung.....	70
aa) Anwendbarkeit der §§ 6f ABGB	70
bb) Interpretative Einschränkung auf mitgliedschaftliche Ansprüche	72
c) Ausdrückliche Einbeziehung von Ansprüchen aufgrund fehlerhafter Kapitalmarktinformation	74
d) Fazit	76
9. Zeitlicher Anwendungsbereich von statutarischen Gerichtsstandsklauseln.....	76
10. Zulässigkeitsschranken für statutarische Gerichtsstandsklauseln....	78
a) Prorogationsverbot für Verbrauchersachen.....	79
aa) Verbrauchereigenschaft	81
i. Grundlagen zur Verbrauchereigenschaft.....	81

ii. Auswirkungen der Rechtsnachfolge auf Verbrauchereigenschaft.....	82
iii. Eigene Stellungnahme	84
bb) Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag.....	85
i. Keine Qualifikation der Satzung als Verbrauchervertrag....	85
ii. Vorliegen eines deliktischen Anspruches.....	87
cc) Sonstige Kriterien des Art 17 Abs 1 EuGVVO.....	88
dd) Abschließende Stellungnahme.....	89
b) Prorogationsverbot für ausschließliche Zuständigkeit gem Art 24 Z 2 EuGVVO	90
c) Materielle Nichtigkeit von statutarischen Gerichtsstandsvereinbarung	91
aa) Grundlagen und kollisionsrechtliche Anknüpfung.....	91
bb) Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Hauptversammlungsbeschlüssen	92
i. Erfordernis der Ausübung des Anfechtungsrechts.....	93
ii. Umfang der materiellen Nichtigkeit	93
cc) Relevanter Zeitpunkt für die Beurteilung der materiellen Nichtigkeit	97
dd) Formeller Satzungsbestandteil und materielle Nichtigkeit	100
ee) Fazit	100
d) Missbrauchs- und Klauselkontrolle.....	101
aa) Überblick	101
bb) Missbrauchskontrolle von statutarischen Gerichtsstandsvereinbarungen	101
cc) Klauselkontrolle von statutarischen Gerichtsstandsvereinbarungen	105
11. Zusammenfassung	107
E. Gesellschaftsrechtliche Gesichtspunkte.....	110
1. Gesellschaftsrechtliche Zulässigkeit von Gerichtsstandsklauseln ..	110
2. Problemaufriss.....	111
3. Kollisionsrechtliche Beurteilung der gesellschaftsrechtlichen Wirksamkeit.....	112
4. Statutarische Gerichtsstandsklauseln als materielle Satzungsbestandteile	113
a) Gesellschaftsrechtliche Grundlagen.....	113
aa) Formelle und materielle Satzungsbestimmungen	113
bb) Bindung bei Qualifikation als formeller Satzungsbestandteil?	114
cc) Definition der materiellen Satzungsbestimmung.....	115
b) Satzungsformige Gerichtsstandsklauseln für Ansprüche aufgrund fehlerhafter Kapitalmarktinformation.....	117
aa) Ausgangsszenario und Musterklausel.....	117

bb) Abgrenzung zwischen mitgliedschaftlichen Ansprüchen und Drittgläubigeransprüchen.....	118
i. Rechtsnatur des Anspruchs.....	118
ii. Zuständigkeits- und kollisionsrechtliche Anknüpfung von kapitalmarktrechtlichen Schadenersatzansprüchen	120
iii. Meinungsstand zu statutarischen Schiedsklauseln	122
iv. Verhältnis zwischen Kapitalerhaltungsvorschriften und Kapitalmarktansprüchen.....	123
v. Parallele zum Begriff der „Streitigkeit aus dem Vereinsverhältnis“	126
vi. Exkurs: Gerichtsstandsklauseln für Emissionsbedingungen	129
vii. Zwischenfazit	129
viii. Mitgliedschaftliche Überlagerung des kapitalmarktrechtlichen Schadenersatzanspruchs.....	131
ix. Statutarische Regelung von Drittgläubigeransprüchen.....	133
x. Ergebnis und eigene Stellungnahme.....	135
5. Wesentliche Fragen im Zusammenhang mit der Einführung einer statutarischen Gerichtsstandsklausel.....	136
a) Erforderliches Quorum für die Einführung einer Gerichtsstandsklausel	136
b) Prüfpflicht des Firmenbuchgerichts.....	138
F. Sachliche Reichweite materieller statutarischer Gerichtsstandsklauseln – Bestimmtheitsgebot.....	141
G. Muster-Klausel: Formulierungsvorschlag und Erläuterungen	143
1. Beschränkung auf mitgliedschaftliche Streitigkeiten.....	143
2. Ausdrückliche Anführung von Kapitalmarktinformationsansprüchen.....	144
3. Ausschließlicher Gerichtsstand.....	144
4. Salvatorische Klausel.....	144
5. Vermeidung der Formulierung „zwischen Aktionären als solchen“	145
6. Keine Umfassung von Streitigkeiten zwischen Aktionären und Gesellschaftsorganen.....	145
7. Keine Einbeziehung von gesellschaftsfremden Dritten	145
III. Gerichtsstandsvereinbarungen in Emissionsbedingungen.....	147
A. Einleitung und Problemaufriss.....	147
B. Die Drittwirkung von in Emissionsbedingungen enthaltenen Gerichtsstandsvereinbarungen	148
1. Grundlagen zur Drittwirkung von Gerichtsstandsvereinbarungen	148

2. Relevante Rechtsverhältnisse iZm Emissionsbedingungen.....	150
a) Beziehung Emittent – Finanzmittler (Primärmarkt).....	151
aa) Wirksame Gerichtsstandsvereinbarung durch Bezugnahme auf die Emissionsbedingungen.....	151
bb) Internationaler Handelsbrauch zwischen Emittenten und Intermediär.....	154
b) Beziehung Finanzmittler – Investor (Sekundärmarkt)	155
c) Beziehung Emittent – Investor (Drittwirkungsverhältnis)	156
3. Substitutionsverhältnis als Alternative zur Vereinbarung.....	156
a) Kriterium der Rechtsnachfolge	156
b) Exkurs: Übertragbarkeit der Drittwirkung auf sonstige Substitutionsverhältnisse.....	158
c) Maßgebliches Recht für die Beurteilung der Rechtsnachfolge	159
d) Ergebnis.....	162
4. Formgebot im Zusammenhang mit der Drittwirkung.....	163
a) Kenntnisnahmemöglichkeit als Formerfordernis für Emissionsbedingungen	163
b) Exkurs: Übertragbarkeit des Erfordernisses der Kenntnisnahmemöglichkeit auf sonstige Fälle der Rechtsnachfolge	165
c) Internationaler Handelsbrauch	167
5. Bestimmtheit	170
6. Erwerb am Sekundärmarkt und Verbraucherschutz.....	170
a) Keine Verbrauchersache mangels vertraglicher Beziehung	170
b) Vergleich mit Judikatur zur Drittwirkung bei Versicherungssachen.....	171
c) Eigene Stellungnahme.....	172
7. Materielle Nichtigkeit.....	175
C. Unmittelbare Wirkung der Gerichtsstandsvereinbarung?.....	176
D. Drittwirkung im Zusammenhang mit Aktien.....	177
1. Gerichtsstandsvereinbarungen in Aktienemissionsprospekten	177
2. Übertragung der Grundsätze zur Drittwirkung auf statutarische Gerichtsstandsklauseln	178
a) Subsidiarität der Drittwirkung.....	179
b) Prüfung der Drittwirkungsvoraussetzungen	179
aa) Kenntnisnahmemöglichkeit	180
bb) Rechtsnachfolge.....	180
cc) Wirksame Vereinbarung.....	181
c) Fazit.....	182
E. Ergebnis.....	183

IV. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	185
A. Statutarische Gerichtsstandsvereinbarungen.....	185
B. Gerichtsstandsvereinbarungen in Emissionsbedingungen	188
Literaturverzeichnis	191